



Masterstudiengänge der Universität Greifswald

Als eine der ersten deutschen Universitäten hat die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald bereits seit 2004 mit ihren weiterbildenden, postgradualen Masterstudiengängen der Zahnmedizin neue europäische Studiengangsabschlüsse etabliert.

Zunächst wurden Studierende im Masterstudiengang „Zahnmedizinische Funktionsanalyse und -therapie“ immatrikuliert. Ab 2009 folgten weitere Masterstudiengänge für die Fachrichtungen „Zahnmedizinische Prothetik“, „Clinical Dental CAD/CAM“, „Zahnmedizinische Ästhetik und Funktion“, „Kinderzahnheilkunde“ sowie „Digitale Dentaltechnologie“.

Die Masterstudiengänge verknüpfen Wissenschaft und Praxis. Sie ermöglichen durch ihren modularen Aufbau ein flexibles und ortsunabhängiges Studium neben dem Beruf. Die Lehre findet deutschlandweit an unterschiedlichen Standorten bei den Experten vor Ort statt. So können auch kontroverse Lehrmeinungen repräsentiert und diskutiert werden. Die Teilnehmer der Studiengänge erwerben sowohl in the-

oretischer als auch in praxisbezogener Hinsicht umfassende Kenntnisse und Kompetenzen auf den verschiedenen Gebieten der Zahnmedizin. Es werden nicht nur die ganze Breite des jeweiligen Fachgebietes, sondern ebenso relevante Aspekte angrenzender Disziplinen abgebildet.

In zirka 2,5 Jahren absolvieren die Studierenden das modulare Programm, welches mit dem Titel Master of Science (M. Sc.) der Universität Greifswald abschließt. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch aller Beteiligten, der Gedanke des Zusammenarbeitens und des Willens, gemeinsam ein Ziel zu erreichen, stehen dabei im Vordergrund. Die Masterstudiengänge sind in das integrierte Qualitätssicherungssystem der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald eingebunden. Dessen wichtigstes Instrument ist die begleitende Evaluation aller Module durch die Studierenden.

Auch nach dem Abschluss des Studiums geht es weiter: Die Masterabsolventen tauschen sich regelmäßig bei jährlichen Alumni-treffen und Praktikerforen aus. Seit 2011 treffen sich im Verein „Continuum Zahnmedizin Alma Mater Greifswald e. V.“ Gleichgesinnte



Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1 Zahnklinik Greifswald.

Abb. 2 Teilnehmer des Masters „Zahnmedizinische Prothetik“ vor der Zahnklinik Greifswald mit Prof. Kordaß.

und bündeln ihre Aktivitäten in Wissenschaft und Praxis. Die vielfältigen Möglichkeiten der interdisziplinären Zusammenarbeit werden so optimal genutzt und weiter ausgebaut.

Das ausdrückliche Ziel einer wissenschaftlichen, praxisorientierten sowie interdisziplinären Ausbildung auf Spezialistenniveau verbunden mit dem Austausch von Erfahrungen auch über das Studium hinaus, die Bildung von Netzwerken und der Zusammenschluss von Gleichgesinnten, machen die zahnmedizinischen Masterstudiengänge in Deutschland einzigartig.



KRISTIN OSTENDORF

Diplom-Geografin
Koordinatorin der Masterstudiengänge
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
E-Mail: masterzahn@uni-greifswald.de

ÜBERBLICK

MASTERSTUDIENGÄNGE AN DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD

- Zahnmedizinische Funktionsanalyse und -therapie
- Zahnmedizinische Prothetik
- Zahnmedizinische Ästhetik und Funktion
- Clinical Dental CAD/CAM
- Kinderzahnheilkunde
- Digitale Dentaltechnologie

CHARAKTERISTIKA

- seit 2004 Erfahrungen durch kontinuierlich startende Masterstudiengänge
- verschiedene Themenspektren verknüpfen Wissenschaft und Praxis
- interdisziplinäre Zusammenarbeit mit angrenzenden Fachgebieten
- berufsbegleitend mit modularen Veranstaltungen an Wochenenden oder in Blockmodulen
- kleine bis mittlere Gruppengrößen mit kollegialem Austausch und Netzwerkbildung
- ca. zwei Jahre Präsenzlehre
- anschließend wissenschaftliche Abschlussarbeit (Masterthesis)
- Studienentgelt je nach Studiengang 8.950 EUR (Nachwuchsförderung) bis 26.500 EUR
- Weiterbildung und Kooperationen auch über das Studium hinaus gefördert und unterstützt durch den Alumni-Verein



Mehr Informationen auf: www.masterzahn-greifswald.de